

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 239.

Donnerstag den 12. October

1882.

Geschäfts-Verlegung.

9556

Gebrüder Roettig, Hof-Optiker,
Wiesbaden und Dresden,

beehren sich, ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß sie vom 1. October d. J. ab ihr Geschäft an hiesigem
Platz aus der Reuen Colonnade nach

30 Wilhelmstrasse 30, „Parc-Hotel“,

verlegt haben und bitten, das ihnen seither geschenkte Vertrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Das Lager in optischen Instrumenten aller Art, in Brillen, Pince-nez, Vornetten, Monocles, Opern- und Marine-Gläsern, Feldstechern, Barometern mit und ohne Uhren, Höhenmessern mit Compas und Thermometern aller Art etc. ist reichhaltig assortirt. Reparaturen werden prompt besorgt und
Hochachtungsvoll
Wiesbaden, den 2. October 1882.

D. O.

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maas

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Adler“.

5653

Camarite,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche Mk. 90 Pfg. bei
M. Rieffel, Weilstrasse 5.
3356
Depot von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

**Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt
jetzt 9 Nerostraße 9.** 8780

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gummirte Packet-Siegelmarken

mit Firma und Wappen, zum sicheren und bequemen
Verschluß der Packete, ferner

Firma-Rantschuck-Stempel

unter Garantie, Vereinsabzeichen, Schablonen,
Biermarken, sowie alle Gravirarbeiten jeder
Art liefert in geschmackvoller und solider Ausführung

J. Roth, Graveur,
Langgasse 11.

5544

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter
4056 **Gebr. Kirschhöfer,**
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockensfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Wickersberg.**

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1883 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 15. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. October cr. Nachmittags 3 Uhr werden die nachbeschriebenen, am 1. Januar 1883 leihfällig werdenden städtischen Grundstücke:

- 1) Acker in der Geishecke 2r Gewann an einem Feldwege und Conrad Maurer, 36 Ruthen 85 Schuh oder 9 Ar 21,25 Q.-M. groß, No. 6586 des Lagerbuchs,
 - 2) Acker an der Schwalbacher Chaussee neben dem Centralstudienfonds, 54 Rth. 30 Schuh oder 12 Ar 57,70 Q.-M. groß, No. 6568 des Lagerbuchs, und
 - 3) Acker neben der Domäne zwischen der Schwalbacher Chaussee und der Gemarkung Dohheim, 1 Morgen 4 Ruthen oder 26 Ar groß, No. 8376 des Lagerbuchs,
- an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren anderweit meistbietend verpachtet.

Sammelpunkt Nachmittags 3 Uhr vor dem Hause Zahnstraße 2.

Wiesbaden, 6. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 16. October 1882 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausbezogen. Zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 12. October cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. September 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Notizen.

Heute Donnerstag den 12. October, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von 100 Paar Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 300 Flaschen Rothwein und 20 Kisten Champagner, in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Fenstern, Läden, Thüren zc., an dem Hause Wilhelmstraße 34. (S. heut. Bl.)

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,

ist. gebläute und in Tapezirer,

owie Seife und Soda empfiehlt billigt

4241

Louis Schüler, Neugasse 15.

Josef Enkirch, Schuhmacher, wohnt Ellenbogenstraße 5, 1 Et. h. 8102

Von heute an wohne ich Hochstraße 23.

9175

Gilbert, Ofenseher und Puher.

Klein, Ofenseher und Puher, wohnt Herrmühlstraße 3. 9208

Ein eiserner, kleiner Plattofen billig abzugeben Taunusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen. 9800

Dr. med. Heubach

pract. Arzt,

Emserstrasse 12.

Sprechstunde von 1—2 Uhr Nachmittags.

Schuh-Versteigerung.

Heute Donnerstag Vormittags 9½ bis 12 Uhr werden

100 Paar

Schuhe, Stiefel & Pantoffeln

für Herren, Damen und Kinder

im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung

Morgen Freitag den 13. October Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden für

60 Zimmer Tapeten

verschiedener Dessins

im Auktionslocale **6 Friedrichstraße 6** gegen

Baarzahlung versteigert und bei jedem Gebote zugeschlagen. Die Borden werden gratis dazugegeben.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Vormittag 10 Uhr werden im Auktionslocale Schwalbacherstraße 43

circa 300 Flaschen Rothwein

20 Kisten Champagner in Originalpackung

versteigert.

51

Ferd. Marx,

Auctionator.

Heute

Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung

nur von Fenstern, Vorfenstern, Läden, Thüren, Böden, Decken, Herden, 100 Dachziegeln, Kandeln u. s. w.

am Hause Wilhelmstraße 34.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Restaurant „zum Franziskaner“.

Von heute ab:

9810

Münchener Lagerbier

aus der Brauerei zum Franziskaner-Keller,

per Glas 18 Pfg.,

eine frische Sendung im Anstich.

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Abend: **Frei-Concert**, dabei **Metzelsuppe**, von Morgens 9 Uhr an **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer**, **Bratwurst** mit **Sauerkrant**.

9947

Restauration Christ befindet sich nicht Wellrig-
straße 27, sondern 21. 9715

Gasthaus zur „Weißen Taube“.

Von heute Morgen 9 Uhr an:

Spansau.

Anton Jörg.

Heute Abend: **Metzelsuppe**

bei

Ph. Deufel. 9964

Selbstgekelterten

süßen Apfelmoss

C. Seel, Karlstraße. 9952

Geschlachtete Spanferkel

sind preiswürdig zu verkaufen bei

9969

Mondel, 34 Grabenstraße 34.

Hasenpasteten

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben
à 50 Pfg. in der

9978

Conditorei von W. Abler,

26 Tannusstraße 26.

Frisch geschossene

Rebhühner,

Hasen,

Hirsche

bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 9972

Wammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20.

9981

Aechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

Chr. Keller, 34 Webergasse 34.



Bürstenwaaren, nur selbstverfertigte, in bekannter
besten Qualität empfiehlt 9013
P. Becker, Bürstenmacher und Frotteur, Langgasse 30, 5th.

Astrachan- und Elb-Caviar,
Aale, geräuchert und in Gelée,
geräucherten Lachs,
Neunaugen

9962

empfehlen C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Süße Rahmbutter

empfehlen stets frisch C. Böppler,
9990 Adelhaubstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Jeden Tag: **Frischer Schmierkäse**
9938 bei D. Maier, Röderstraße 5.

Frankenthaler Kartoffeln
eingetroffen. D. Maier, Röderstraße 5. 9937

Ein Tafelklavier

(gut erhalten) billig zu verkaufen. Näheres bei A. Görlach,
27 Mehrgasse 27. 9974

6 Grabenstraße 6

sind billig zu verkaufen: **Bettstellen** mit und ohne Rahmen,
Seegras- und **Wollmatrassen**, **gesteppte Strohsäcke**,
ovale und **viereckige Tische**, **Stühle** aller Art, **spanische**
Wände, **Spieltisch**, **Schreibtisch**, **ein- und zweithürige**,
tannene und **nussb. Kleiderschränke**, **Kommoden** u. s. w.
9967 **Hch. Reinemer Wwe.**

Ein gutes Klavier zu verk. Rheinstraße 61, 3. St. 9824

Eine alte **Copirpresse** wird zu kaufen gesucht. Näheres
Karlstraße 14, Parterre. 9980

1 Kinderstühle zu verk. Faulbrunnenstr. 13, 2 St. 9982

Ein hoher **Kinderstuhl**, heruntergeklappt als **Wagen**
zu benutzen, ist billig abzugeben. Näheres Adolfsallee 6,
zwei Treppen hoch. 9942

Ein ar. gebr. **Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 9970Ein eisernes **Schild** zu verkaufen Römerberg 52, 5th. 9902

Das **Frottiren** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 8663

Stetngasse 30 ist 1 1/2 Morg. schönes **Grundst.** zu verk. 9811

Eine Dame ersucht Eltern, derselben Kinder zur Aufsicht
der Schul- und Handarbeiten gegen bescheidene Vergütung zu
übergeben. Näheres Expedition 9960

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene **Vorstechnadel** (**Hufeisen-**
form). Gegen Belohnung abzugeben Rainzerstraße 8, P. 9971

Verloren wurde am Dienstag den 10. October von der
Elisabethenstraße aus durch die Tannus- und Wilhelmstraße,
hinter der alten Colonnade her bis zum Concertplatz hinter
dem Curhause eine **Korallenkette**. Gefälligst gegen Beloh-
nung abzugeben Elisabethenstraße 31, Parterre. 9973

Zwei aneinander gebundene **Schlüssel** auf dem Michaelsberg
verloren. Wiederbringer erhält Belohn. Hermannstr. 4, I. 9983

Neugasse
15.„Zum Mohren“, Neugasse
15.

Beige hiermit die Eröffnung meiner neuerbauten Wirthschaftsräume ganz ergebenst an und bin ich nunmehr im Stande,

Bereinsabende, Gesellschaftessen und Hochzeiten, kleine Versammlungen
bis zu 70 Personen

anzunehmen, sowie jeden Sonntag das obere Sälchen für Familien-Abende dem verehrl. Publikum bestens zu empfehlen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Besucher durch **anerkannte Restauration in Speisen und Getränken**, wo noch ganz besonders auf **vorzügliche Weine** und ein **gutes Glas Lagerbier**, sowie ein **vorzügliches Glas Export** aus der Brauerei von **G. Ph. Nicolay** in Hanau aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll

Jacob Becker.

9941

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9920

Goldgasse 20 (nicht mehr Spiegelgasse 3)

befindet sich das Bureau der

„Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler“;

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
(Versicherung gegen **alle** Unfälle im Privatleben, auf der Reise, gegen das Haftpflicht-Gesetz);

Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Vater Rhein“.

9231

C. Wachter.

Kinderhütchen

in **Cachemir, Seide, Sammt und Plüsch**, weiß und farbig, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt billigt

Louise Reisiegel,

9558

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Einen grossen Posten

wollene Damen- und Kinder-Strümpfe,
„ Herren- und Damen-Unterjacken,
„ Herren- und Damen-Westen,
baumwollene Jacken und Hosen,

vorjährige Waaren, habe ich zum **Ausverkauf** zurückgesetzt und verkaufe solche zur **Hälfte des gewöhnlichen Preises**.

9713 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
9953 **Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.**

Tanz-Institut.

Zu meinem bereits begonnenen **Tanz-Cursus** nehme noch **Anmeldungen** entgegen.

Die Unterrichtsabende sind: **Montag, Mittwoch und Donnerstag.** Local: „**Saalbau Lendle**“.

9932

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen **ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane** in weiß oder lieblich gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger. 9567

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrl. Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3. 9906

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenig aber möglichst kräftige Nahrung zu nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Abelhaidestraße 41.

Rölnher Dombau- und 3 Mt. in Edmund Rodrian's Buchhandlung. 92

Äacilien-Verein.

Hente Donnerstag den 12. October: 78
Probe für Sopran und Alt.

Männergesang-Verein.

Morgen Freitag Abends präcis 8 1/2 Uhr:
Gesamt-Probe. Nach der Probe:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschluß über beantragte Statuten-
Aenderung.
2) Reiskasse.

Um allseitiges Erscheinen bittet

137

Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbe-Verein. (G. S.)

Samstag den 14. October 1882 Abends 8 1/2 Uhr
findet in dem Local der Restauration Schmidt,
Spiegelgasse 7, unsere Generalversammlung mit nach-
stehender Tagesordnung statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Vorlage der Quartals-Rechnung;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

9916

Der Vorstand.

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank in München.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir für obengenannte
Gesellschaft Herrn Josef Kamberger, Feldstraße 23,
als Agenten für hier und Umgegend ernannt haben.

Wiesbaden, im October 1882.

Die Haupt-Agentur:
W. Heuzeroth.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Ver-
mittlung von Feuerversicherungs-Aufnahmen und bin zu jeder
weiteren Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, im October 1882.

Josef Kamberger, Agent,
Feldstraße 23.

9935

Wilhelm Klein,

Marktstraße 26,

empfehlen sein Cabinet zum Haarschneiden, Rasiren und
Krisiren. Anfertigung von Haararbeiten. Fühner-
augen-Operationen. 9900

Für Eltern! Vom 16. October an können junge
Mädchen einen gründlichen Unterricht in
Hand- und Maschinenarbeit, verb. mit franz. Conversation, ebenso
schulpflichtige Mädchen Unterricht im Stricken, Sticken, Häkeln u.
ägl. unter g. Aufsicht erh. Hellmündstr. 17, Mittelb., 1. Et. 9911

Kirchweihfest in Bleidenstadt.

Samstag den 15. October, wozu freundlichst einladet
Georg Ring, Gastwirth. 9958

Wahlversammlung

der liberalen Urwähler der Stadt Wiesbaden
heute Donnerstag den 12. October
Abends 8 1/2 Uhr

im „Saalbau Schirmer“.

Der vorgeschlagene Candidat der liberalen Parteien

Herr Landgerichtsrath Wissmann

wird anwesend sein.

Alle liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden sind zu dieser
Versammlung freundlichst eingeladen.

Der liberale Wahl-Ausschuß:

V. von Eck.	Dr. Herz.	Fr. Knefell.
Fr. Kässberger.	Dr. E. Leisler.	Chr. Limbarth.
Fr. Schenck.	C. Scholz.	Gg. Thon.
J. B. Wagemann. 9931		

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 16. October Abends 8 Uhr beginnt
das Wintersemester der gewerblichen Abendsschule in dem
Gewerbeschulgebäude und werden alsdann auch neue
Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Ent-
wachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Das Schul-
geld beträgt für das Wintersemester 3 Mark; Schüler, deren
Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind hiervon
befreit.

21

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

!UNSICHTBAR!

natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft
sind die von mir erfundenen Scheitel, Perücken und
Touren für Herren und Damen.

Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte wie im
Kopfhaar auf die natürlichste Weise und ist der Preis einer
solchen, trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit, nur ein geringer.
Je nach Größe 10 bis 30 Mark.

Rauh oder zu hell gewordene Flechten werden gefärbt
und mit nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt,
von 3 bis 20 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,

9897

Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein

Blumen-Geschäft

in dem Hause

32 Marktstraße 32

(vis-à-vis der Hirsch-Apotheke).

Friedrich Dambmann,

9918

Kunst- und Handelsgärtner.

In der Gemüsehandlung Steingasse 13 bei Ph. Wahl
ist täglich frische Butter, Eier, Käse, Kartoffeln, sowie
frische Beilchen zu haben. 9916

Eine Dame empfiehlt sich Leidenden im Vorlesen (Deutsch, Englisch, Französisch). Näheres Expedition. 9961

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. Näheres Schwalbacherstraße 43. 9910

20,000 Mark auf erste Hypothek für hier zu leihen gesucht. Offerten unter H. I. befördert die Exped. d. Bl. 9954

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schreiner **Friedrich Horne**, durch einen plötzlichen Tod uns entzogen worden ist.

Statt besonderer Mitteilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Donnerstag den 12. October Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

9984

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näheres Expedition. 9908

Eine Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Banggasse 51. 9989

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches hier noch nicht gedient hat, im Nähen, Bügeln, Serviren bewandert, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 31, 2 St. 9981

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch zu Kindern. Näheres im Hotel „Bellevue“, Wilhelmstraße 26. 9975

Ein braves, kräftiges Mädchen, das schon hier gedient, sucht baldmöglichst eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Unentgeltliche Auskunft bei Frau **Bühler**, Michelsberg 28, Seitenbau. 9976

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 9979

Eine gute Herrschaftsköchin mit 3- und 2jährigen Zeugnissen f. Stelle d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9988

Ein gut empfohlenes, gebildetes Mädchen, welches bessere Schulen besucht hat, auch mit feinen Handarbeiten vertraut ist, sucht hier oder auswärts Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Elisabethstraße 6. 9925

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, Strb., 2 St. h. 9956

Ein Mädchen sucht sofort Stelle in einem kleineren Haushalt. Näh. Kirchgraben 16, Parterre. 9939

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie ein Mädchen als solches allein wünschen Stellen auf sogleich. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 9943

Für ein junges, fleißiges Mädchen aus guter Familie wird Stellung in einem kleinen Haushalt gesucht. Näh. bei Herrn **Wagner**, Nerostraße 1. 9928

Mehrere feinsbürgert. Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen, 1 tüchtiges Zimmermädchen, sowie Mädchen für allein suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9988

Stellen suchen: Köchinnen, Mädchen als allein, Hausmädchen, deutsche Bonnen und Kindermädchen d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 9986

Ein nettes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten als Kellnerin, durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 9977

Eine tüchtige, israelitische Köchin sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9988

Eine gute, reinliche Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 St. h. 9945

Stellen suchen 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Haushälterin, welche die feine Küche versteht, sowie 1 zuverlässige Kinderfrau durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9988

Ein tüchtiger Bureaugehülfe sucht gegen mäßiges Honorar Beschäftigung bei einem hiesigen Rechtsanwalt. Näh. Exp. 9930

Ein tüchtiger Hotelhausbursche sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 9986

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Mühlgasse 13, im Hof, Part. von Nachm. 2 Uhr an. 9991

Gesucht sofort Mädchen als solche allein, 2 Kinder-mädchen und 1 junger Kellner durch **Fr. Dörner**, Webergasse 21. 9989

Gesucht 1 anständ. Mädchen mit guten Attesten zu Kindern, 1 angehende Jungfer, 1 jüngere Restaurationsköchin, 2 anständige Kellnerinnen, sowie ein Diener nach Frankreich durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9988

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter**, Weberg. 15. 9986

Gesucht 1 Mädchen nach Alzey und 2 Mädchen, welche serviren können, durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9987

Eine erfahrene, einfache Bonne zu jüngeren Kinder gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 9986

Ein Mädchen für Alles zum 15. October gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden von Morgens 9 Uhr ab Morikstraße 46, 2 Treppen hoch. 9987

Eine tüchtige Hotelköchin, 1 gewandte Kellnerin und einfaches Hausmädchen gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 9986

Ein Hausbursche von 16—18 Jahren wird sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Spezialeladen. 9970

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine kinderlose Familie sucht sofort oder per 1. November eine Parterrewohnung (auch im Hinterhaus) von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näh. in der Exped. 9946

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 9986

Adelheidstraße 23 sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9946

Frankenstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 9986

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

zu vermieten ein sehr großes, schön möbliertes Zimmer. Bei Wunsch kann noch ein kleineres dazu gegeben werden. 9960

Morikstraße 1, 2 Treppen, sind 2 bis 3 Zimmer mit Pension zu vermieten. 9989

Wilhelmstrasse

sind 2—3 unmöblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder älteren Damen zu vermieten. Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9963

Ein möbliertes Zimmer in einem ruhigen Hause an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9965

Ein schönes, zweifensitiges Zimmer, unmöbliert, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 9967

In guter Familie findet ein Lehrling, auch Schüler gute Pension (monatlich 36 Mark). Näh. in der Exped. 9984

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Emma Kauffmann-Pastor,

Schwalbacherstrasse 53.

Gesang- und Klavier-Unterricht. 9409

Deutscher und österr. Alpenverein, C. Wiesbaden.

Für die Nothleidenden in Tyrol und Kärnten sind ferner eingegangen: 1) Bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: Von K. 50 M., Frau C. Wanda 50 M., J. L. 5 M., im „weißen Lamm“ gesammelt 10 M., M. M. 50 M., E. 1 M., Herrn Amtmann Oepmann zu Behen 5 M., Herrn M. Haack 10 M., N. 5 M., in der Mainzer Bierhalle“ gesammelt 16 M., 40 Pf., desgl. im „Civill-Casino“ 93 M., 30 Pf., N. 5 M., Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. Freudenius 10 M., durch die Herren Moritz und Münzel 11 M., Erbs aus Wibern 8 M., 50 Pf.; 2) bei Herrn Kaufmann Bimler: M. L. 3 M., Herrn Nicol 5 M., R. S. 5 M., Madame W. B. 3 M., Madame Westermann 3 M., B. J. 15 M., Herrn Rentner S. Schirmer 10 M., G. R. S. 3 M., B. B. 5 M., B. 10 M., Damen L. und R. 2 M., Fr. H. ... 15 M., B. B. 5 M., Herrn Otto Probst (Sections-Mitglied Allgäu-Zimmerstadt) 10 M., R. K. 40 M., G. S. N. 1 M., Herrn J. B. Kimmel 10 M., G. S. B. 20 M., Madame F. L. 2 M., M. Ch. B. 3 M.; 3) bei Herrn Rentner Securius: Herrn von Späth 10 M., zusammen 510 M., 20 Pf., im Ganzen bis jetzt 753 M., 40 Pf. Herzlichen Dank den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben. Bemerkt wird, daß heute 700 M. dem Central-Ausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins zu Wien übermittelt worden sind.

Der Vorstand.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 12. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Säulen-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.

Lehrer-Verein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen. 9 Uhr: Gesang.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wahlsammlung der liberalen Partei Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Gaus-Club (Section Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clubloale.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. October. 185. Vorstellung.

Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Selim Bassa	Herr Reubke.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fr. Franl.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Fr. Weil.
Belmonte	Herr Schmidt.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Wägen des Bassa	Herr Warbed.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Kuffert.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Brünig.

Offiziere, Wachen, Sklaven, Sklavinnen.

Die Handlung ist auf dem Landhause des Bassa.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Der Weichenfresser.

Locales und Provinzielles.

* (Landtagswahl.) In der am Dienstag Abend im Saale zum „Deutschen Hof“ abgehaltenen Besprechung eines Comités liberaler Männer wurde Herr Landgerichtsrath Wismann als Candidat der vereinigten Liberalen Wiesbadens für die nächste Abgeordnetenwahl erklärt. Heute Abend findet im „Saalbau Schirmer“ eine Wahlversammlung statt, in welcher Herr Wismann anwesend sein wird.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Auer v. Herrenkirchen II., Hauptmann und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, ein vom 13. September c. datirtes Patent seiner Charge verliehen; Grolman, Sec.-Rient. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zur Dienstleistung bei dem General-Feldmarschall Frhrn. v. Manteuffel commandirt.

* (Zur heurigen Kartoffel-Ernte.) Die hier und da auftretende Befürchtung bezüglich der Kartoffel-Ernte und die Ankündigung eines außergewöhnlich hohen Kartoffelpreises (wie beispielsweise dieser Tage aus Mainz von zehn Mark der Malter) verdienen doch etwas vorläufiger aufgenommen zu werden. Mag auch hier und da und besonders in und in Nassau in Folge der ungünstigen Witterung die Ernte nicht so ausfallen, so lauten aber aus den meisten anderen Gegenden die Nachrichten günstig. So schreibt man z. B. aus dem Kreis Groß-Gerau: „Normalen werden hier die Kartoffeln, wie sie der Acker liefert, zu 5 M.

per Doppel-Centner bezahlt. Die Ernte fällt nicht so schlecht aus, wie man anfänglich glaubte, obwohl in nassem Boden die Fäulnis mitunter den Ertrag auf ein Minimum, welches kaum das Ausmachen lohnt, reduziert hat. — Nach Berichten aus der Umgegend von Mannheim sind dort die Kartoffeln wie seit lange nicht gerathen. — Aus Diez hieß es dieser Tage: „Wie verlautet, beabsichtigen verschiedene hiesige Händler aus der Gegend von Halle an der Saale Kartoffeln kommen zu lassen und dieselben hier zum Verkauf zu bringen. Dieselben sind dort sehr gut ausgefallen und billig und wird dieses Vorgehen auf den hiesigen Kartoffelpreis hoffentlich nicht ohne Einfluß sein.“ — Ferner meldet man aus Mecklenburg vom 1. October: „Bei dem fast ununterbrochen während des ganzen Monats September hier herrschenden wundervoll klaren Herbstwetter ist in den beiden Großherzogthümern Mecklenburg und den angrenzenden Theilen der preussischen Provinzen Pommern, Brandenburg, Hannover und Schleswig-Holstein nicht allein die Ernte aller Getreidegattungen, sondern jetzt auch die Grummet-Ernte der Wiesen und die Kartoffel-, Rüben- und Wurzel-Ernte glücklich beendet. Die Kartoffeln gaben einen ungleich reicheren Ertrag, als man im August, wo die Fäulnis anzufangen begann, hier und da befürchtete, und die Preise ebenso wie die der Wurzeln, Rüben und des Heues und Strohes sinken fortwährend. Roggen, der, wie dies im August häufig vorkam, nicht ganz trocken eingefahren ist, kann kaum noch verkauft werden und Alles, mit Ausnahme des Obstes, ist in Ueberfluth vorhanden.“

* (Grummetbehandlung.) Bei der ungünstigen Witterung des diesjährigen Herbstes wird das Grummet vielfach eingebracht, ohne die nöthigen Grade von Trockenheit zu besitzen. Da nun erfahrungsmäßig feststeht, daß feuchtes Grummet, wenn es in größeren Massen aufeinander gesetzt wird, sich sehr leicht selbst entzündet, so liegt hier eine große Gefahr vor. Unseren Landwirthen kann daher eine äußerst vorsichtige Behandlung dieser Ernte nach ihrer Einbringung nicht einbringlich genug empfohlen werden. Festgeschlossene Aufbewahrungsorte sind vom größten Uebel, das Grummet muß vielmehr an Orten aufbewahrt werden, zu denen von Anfang an die frische Luft freien Zutritt hat; auch ist es sehr zu empfehlen, zwischen das Grummet einzelne Lagen Stroh zu legen, um der frischen Luft besseren Zutritt zu gestatten.

* (Der Karpfenfang) aus dem großen Weiher des herzoglichen Parks zu Biebrich ergab im Ganzen 1100 Pfund. Käufer ist die Ballauer'sche Fischhandlung in Mainz.

* (Personal-Nachricht.) In die erledigte Richterstelle des Amtsgerichts zu Eltville ist Herr Gerichts-Assessor Prockschmidt von Osnabrück provisorisch versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Preis-Arbeit.) Der Magistrat der Stadt Barcelona hat unter dem 6. Mai d. J. einen Preis von 20,000 Pesetas für das beste Originalwerk über spanische Archäologie ausgeschrieben. Zugelassen werden handschriftliche oder gedruckte Arbeiten spanischer oder ausländischer Autoren in lateinischer, kastilianischer, katalonischer, französischer, italienischer oder portugiesischer Sprache. Dieselben müssen mit einem Motto versehen und von einem verschlossenen Couvert begleitet sein, welches außen das gleiche Motto trägt und innen den Namen und Wohnort des Verfassers enthält. Die Bewerbungsarbeiten sind bis zum 23. October 1888 auf dem Secretariat des Magistrats-Collegiums zu Barcelona abzugeben. Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 23. April 1887. Die weiteren Bestimmungen für die Preisbewerbung werden auf schriftliche Anfrage mitgetheilt werden.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen), welcher als Gast des Kaisers von Oesterreich an den Jagden bei Eszterhazy in Steiermark theilgenommen hatte und am 8. d. M. von dort mit der gesammelten hohen Jagdgeellschaft in Wien eingetroffen war, ist wieder in Berlin resp. Potsdam eingetroffen.

* (Prinz Heinrich von Preußen) ist an Bord der Corvette „Olga“ am Dienstag Vormittag 10 Uhr von Kiel nach Plymouth abgereist.

* (Zur Postwerthzeichenfrage.) Der Beirath der württembergischen Verlehrsankalten beschloß einstimmig: „Die Erhaltung der reichs-verfassungsmäßig bestehenden finanziellen und administrativen Selbstständigkeit der württembergischen Postverwaltung liegt im Landesinteresse; deshalb kann Württemberg nur solchen Maßnahmen auf Abhülfe gegen die Mängel, welche aus der Verschiedenheit der Postwerthzeichen hervorgehen, zustimmen, welche die Selbstständigkeit der württembergischen Postverwaltung unberührt lassen. Der Beirath empfiehlt, daß Postkarten, mit Werthzeichen anderer deutscher Postverwaltungen versehen, unter geeigneten Maßnahmen künftig befördert werden. Der Antrag eines Mitgliedes, den Umtausch anderer Werthzeichen gegen württembergische bei den Postanstalten zu empfehlen, wurde mit 9 gegen 7 Stimmen abgelehnt.“

— (Wer ist der Eigenthümer einer Postsendung während der Zeit der Beförderung?) Diese Frage wird gegenwärtig in postalkischen Kreisen lebhaft erörtert. In unserer postalkischen Praxis ist man bisher so verfahren, daß man auf rechtzeitige Reclamationen des Abenders Briefe und andere Postsendungen zurückgab; in vielen anderen Staaten wird dagegen nicht nach diesem Grundsatze verfahren, und es handelt sich nun darum, eine internationale Praxis hierüber zu vereinbaren. Derjenige Vorschlag, welcher am eingehendsten ventilirt wird und welcher die meiste Aussicht auf Annahme hat, geht dahin, daß mit dem Moment der Aufgabe einer Postsendung, Briefe jeder Art nicht aus-

geschlossen, der Staat Eigentümer derselben werden und als solcher für die Sendungen haften und rechtlich betrachtet werden soll. Dieser Vorschlag, welcher den sämtlichen zum Weltpostverein gehörenden Staaten unterbreitet ist, wird gegenwärtig von den zuständigen Behörden, und namentlich auch im deutschen Reichspostamt, ventilirt, da auf dem im nächsten Jahre stattfindenden Weltpostcongreß die Angelegenheit zum Austrage gebracht werden soll. Wie man erfährt, ist der Vorschlag, eine Verständigung über diese Angelegenheit unter der Hand herbeizuführen, gescheitert, da in vielen Staaten daran festgehalten wird, dem Abseher einer Postsendung das Zurückforderungsrecht für gewisse Fälle vorzubehalten; in anderen Staaten wird dieses Zurückforderungsrecht als ein unbedingtes gegenwärtig anerkannt, so daß die Frage voraussichtlich nicht anders wird geregelt werden können, als auf dem Wege der Gesetzgebung in den einzelnen Staaten des Weltpostvereins.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Export-Adressbuch.) Die Frist zur Anmeldung bei diesem Unternehmen, dessen nationaler Zweck: dem Ausland ein Bild von der Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie zu geben, schon früher besprochen worden, ist mehrfach geäußerten Wünsche zufolge bis zum 15. October c. verlängert worden. Von 1500 deutschen Exportfirmen sind bis jetzt Anmeldungen eingegangen. Es ist wünschenswerth, daß alle Branchen möglichst vollständig vertreten sind.

HK (Zum Export nach Spanien.) Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an das Handelsministerium sind neuerdings seitens der Königl. spanischen Regierung zur Ausfertigung der Ursprungszeugnisse für die nach Spanien bestimmten inländischen Waaren nicht nur die Communal- und Ortspolizei-Behörden, sondern auch die Handels- und Schiffahrts-Corporationen für befugt erklärt und die Zoll- und Consular-Behörden von der genannten Regierung mit der entsprechenden Weisung versehen.

Bermischtes.

— (Ein interessanter Brief des Fürsten Bismarck), datirt Paris, 4. October d. J., wird von der „Hessischen Morgenzeitung“ veröffentlicht. Derselbe ist an die Gebrüder Karl und Adolf Müller in Alsfeld gerichtet, welche sich durch ihre populären Schilderungen der Thierwelt einen rühmlichen Namen erworben haben und dem Fürsten den ersten Band des im Verlage von Theodor Fischer in Kassel erschienenen Werkes „Thiere der Heimat“ überreichen ließen. Das in mehrfacher Hinsicht interessante Schreiben des Reichkanzlers lautet: „Gew. zc. danke ich verbindlich für die freundliche Uebersendung Ihres Werkes. Die feine Zeichnung und die naturgetreuen Abbildungen haben die Abneigung überwunden, welche mich sonst abhält, deutsche Bücher mit lateinischen Titeln zu lesen, weil ich mit der Zeit, welche Geschäfte und Geschwindigkeit zu meiner Verfügung lassen, hauptsächlich umgehen muß. Ich brauche erfahrungsmäßig 80 Minuten, um die Seitenzahl in lateinischer Schrift zu lesen, die more vernaculo gedruckt eine Stunde erfordert. Französisch oder Englisch mit deutschen Titeln gedruckt oder Deutsch mit griechischen, wird jedem Leser, auch dem mit allen Alphabeten gleichmäßig Vertrauten, die gleiche Schwierigkeit machen. Der gebildete Lehrer liest nicht Buchstabenreihen, sondern Wortreihen. Ein deutsches Wort in lateinischen Buchstaben ist ihm eine ebenso fremde Erscheinung, als Ihnen ein griechisches Wort in deutschen Buchstaben sein würde, und nöthigt zu langwierigem Lesen, gerade so wie die neuerdings eingeführte willkürliche Entstellung unserer hergebrachten Orthographie. — Verzeihen Sie diesen Ausdruck verhaltenen Unbehagens eines einsamen Lesers und sehen Sie in demselben kein Symptom von Undankbarkeit für Ihre freundliche Gabe, bei deren entsprechender Recitüre ich die Nationalität der Typen gerne vergesse. v. Bismarck.“

— (Vergiftungsproceß.) Gegen den in Berlin wohnenden Lieutenant a. D. St. ist auf den Antrag der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht I. die Untersuchung auf Ermordung seiner Gattin eingeleitet worden. Die Frau des Lieutenants St. ist vor etwa zwei Jahren unter verdächtigen Umständen gestorben, und bald nach ihrem Tode verbreitete sich das Gerücht, daß die Verstorbene von ihrem Gatten vergiftet worden sei. Das Gerücht gelangte zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft und die von ihr veranlaßten Recherchen führten schließlich zu Ergebnissen, welche für die Wahrscheinlichkeit des wahrgewordenen Verdachtes sprachen. Vor mehr als einem halben Jahre fand auf die Anordnung des Landgerichts die Exhumirung der Leiche der Frau St. und die Obduction derselben statt. Mehrere innere Theile der Leiche, insbesondere der Magen, wurden den Gerichts-Chemikern zur Untersuchung gegeben. Das Ergebnis der mehrere Monate dauernden chemischen Analyse war, daß der Magen von einer bedeutenden Quantität Arsenit durchsetzt gefunden wurde. In Folge dieses sehr gravirenden Umstandes ist die Untersuchung gegen den überlebenden Ehegatten wegen Mordes eingeleitet worden, und die öffentliche Verhandlung der Sache wird demnächst vor dem Schwurgericht stattfinden.

* (Gestorben) ist der Berliner Banquier — sein Name ist Davidon — welcher von seiner Wittve, einem Fräulein Kunde, durch zwei Revolvergeschosse tödtlich verletzt wurde.

* (Verhaftet) wurde der Banquier August Sternberg (Vereinsbank) in Berlin wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit (§. 176 Alina 3 des Strafgesetzbuches).

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Der Dampfer „Herder“) hatte bis zum Sonntag Abend schönes Wetter, alsdann stellte sich dichter Nebel ein. Auch das Gedächtnis der Passagiere und ein Theil der Ladung, worunter drei Kisten Metallgeld, sowie sämtliche Verfrachten wurden gerettet. Es soll außer den Kajüten-Geräthen nichts an Bord geblieben sein. Die Steuerbordseite des Schiffes ist vollständig unter Wasser. Von Saint Johns wurde der Dampfer „Neptun“ mit Nahrungsmitteln für die Schiffbrüchigen entsendet und die Passagiere in aus Segeln hergerichteten Zelten untergebracht.

— (Vorsicht beim Gebrauch von „Erpeller“.) Seit längerer Zeit hat der sogenannte Erpeller bei uns Eingang gefunden und soll zuweilen gute Dienste leisten. Welche große Vorsicht aber der innerliche Gebrauch dieses Mittels nöthig macht, das hat ein 60jähriger Hospitalist an sich erfahren. Der alte Herr leidet an einer starken Verschleimung und nahm auf Anrathen eines Bekannten etwa 25 Tropfen Erpeller, mißverständlicher Weise aber ohne Wasser. Kaum hatte er die Flüssigkeit in der Zunge, als er unter einem Schmerzensschrei ausstie und gleich darauf sich ganze Fesseln von Haut aus dem Munde zog. Glücklicherweise ist von der überaus scharfen Flüssigkeit nichts in den Magen gekommen, sonst wäre eine schwere Verletzung unvermeidlich gewesen. Dieser Erpeller ist jetzt in vielen Familien heimlich, daher halten wir eine Warnung am Platze.

— (Lebende Schachfiguren.) Ein Spiel zu ähnlichen Zwecken ist in England nichts Seltenes und wird eben wieder bei Derlington in Nord-England aufgeführt. Die Scene im „Secacabett“ ist wohlbelannt, in welcher eine Parthe Schach mit lebenden Figuren gespielt wird. Der Gleiche ist nun dort geschehen, nur war der Schauplatz ein herrlicherlicher Park und der Ertrag der „Vorstellung“ wird der dortigen Kirche zu einem Paar neuer Glocken verblassen. Die 32 Personen man roth, respective grün gekleidet, trugen streng historische Costüme aus der Zeit Eduard's VI. — die zwei Königinnen a. B. die bekanneten nach ohnspis auslaufenden Hüte — und wurden bei dem ersten Spiele, zu dem der Zutritt 2½ Mark kostete, von dem Ortsgeistlichen und einem Major commandirt. 25 Damen hatten die ganze Veranstaltung unter ihr Patronat genommen, und das Spiel mußte noch dreimal wiederholt werden. Die größte Bewunderung verdienten unter den Figuren, um ihrer Selbstverleugung willen, die jungen Damen, welche die Thürme vorstellten, denn diese steckten vom Hals bis auf die Knie in einer vieredigen Pappschachtel, die ein altes, von Ephen umranktes ruinöses Gemäuer darstellte.

— (Der Fußfuß) ist nach dem Ceremoniell, welches am Hofe des Sultans herrscht, nur den Beizern, Ministern und einigen besonders vorrechten Paschas zugestanden, wie Theophile Gautier in seinem „Konstantinopel von Heut“ berichtet, und ist ein Gewähr Großerthümlichkeit. Was den päpstlichen Fußfuß anbelangt, so berichtet Mathias von Westmünster den Ursprung desselben also: Durch die römischen Kaiser im Abendlande eingeführt, wurde der Fußfuß auch Seitens der Päpste geordert. Veranlassung dazu war besonders der Umstand, daß bei dem vornehm üblichen Handküssen einmal ein Weib des heiligen Vaters in ihrer Herzensinnigkeit arg gebrückt hatte. Durch diesen Händedruck hatte sie dem obersten Seelenhirten eine ansteckende Krankheit mitgetheilt, so daß eine Amputation der kranken Hand nothwendig wurde. Der Sage nach soll der Papst diese selbst vollzogen haben. Seit dieser Zeit wurde der Handfuß abgeschafft und an seiner Statt der Fußfuß eingeführt. „Denn Niemand dies beweise“, setzt der Historiker hinzu, „mache ich darauf aufmerksam, daß diese Hand noch jetzt in Rom als Reliquie aufbewahrt wird und noch jetzt keine Spuren von Verwesung zeigt.“ Die Ceremonie des Fußfußes stammt im Uebrigen aus dem Orient, wo es ein allgemein verbreitetes Zeichen der Ehrerbietung ist, wenn man auch dabei meist kein Pantoffel trägt.

— (Aus dem Schall.) Historisches. Professor (docirend): „Beim Moment an, wo Marie Stuart ihren Fuß auf englischen Boden setzt hatte, war ihr Tod lediglich eine Frage der Zeit.“ — Aus guter Stunde. „Aber warum schied Ihr denn nicht zum Doctor, wenn Sie so krank sei, Petermüller!“ — „I will no' nei sterbe, Schultheiß!“

— (Im Examen.) Professor: „Welche Pflicht hat der Advocat zu erfüllen, wenn er einen Proceß übernimmt?“ — Candidat: Er hat sich einen angemessenen Vorschuß geben zu lassen.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Des Lebens Vorn

quilt uns im Blute! Aber im Blute gähren auch die Keime aller Krankheiten, die unsere Existenz zu einem elenden, langamen Dinstehen gestalten. Deshalb gebietet die Pflicht der Selbsterhaltung, unser Blut rein zu erhalten, seine belebende Kraft wieder herzustellen, wenn ererbte Nabel oder eigenes Verschulden unser Dasein an der Quelle vergifteten. Sichere Hilfe bietet nur Dr. Siebaut's Regenerationscur! Dieselbe ist in einer ausführlichen Broschüre, „Dr. Siebaut's Regenerationscur“, niedergelegt, welche gegen 60 Pf. in **Jul. Zeiger's Buchhandlung** in Wiesbaden, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße, zu haben ist. (M.-No. 871.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Die neuesten Pariser Modell-Hüte,

sowie alle in das

Putzfach einschlagende Artikel

empfiehlt in grösster Auswahl

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

9486

Zither-Club.

Wir erlauben uns ergebenst anzuzeigen, daß wir nächsten
Samstag den 14. October Abends 8 1/2 Uhr einen
Herren-Abend im großen Saale des „Saalbau Schirmer“
veranstalten zum Besten der durch schreckliches Unglück
heimgesuchten Bewohner von

Throl und Kärnthen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir des guten
Zweckes wegen auf eine rege Theilnehmung rechnen können und
werden wir bemüht sein, allen uns Besuchenden durch Ab-
wechslung im Programm den Abend nach Kräften angenehm
zu machen.

Wir bemerken noch, daß an diesem Abend ausnahmsweise
das Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht wird.

Am Eingang des Saales wird ein freiwilliger Beitrag
erhoben und ist die kleinste Gabe willkommen.

9653

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich ein
Kurz-, Woll- und Modewaaren-Geschäft
eröffnet habe.

Wiesbaden, den 10. October 1882.

Hochachtungsvoll

Fritz May,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße.

Zink-Badewanne spottbillig zu verkaufen
Neugasse 11, 2. Et. 1. 14

Von heute an befindet sich meine

**Buch- & Schreibmaterialien-
Handlung**

nebst Leihbibliothek

nebenan in demselben Hause Marktstraße 32.

9740

Jos. Dillmann.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen zeige ergebenst an.
9471 **M. Hagen, Taunusstraße 19.**

Beste englische

Strumpfwolle,

sowie **Wollwolle** und zurückgefehte Beinlängen
empfiehlt

9075

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue
elisenb. **Ballen** (Kaufpreis 75 M.), **Billarduhr**, 12 **Bill-**
lardstöcke und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. October d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Anton Beck und die Erben dessen verstorbenen Ehefrau von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6747 des Lagerbuchs, 71 Rth. 49 Sch. oder 17 Ar 87,25 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. der Domäne und Anton Beck;
- 2) No. 6748 des Lagerbuchs, 57 Rth. 46 Sch. oder 14 Ar 36,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Beck beiderseits;
- 3) No. 6749 des Lagerbuchs, 28 Rth. 68 Sch. oder 7 Ar 17,00 Qu.-Mtr. Acker „Ueberried“ 1r Gew. zw. Anton Beck und Anton Heß Wittwe;
- 4) No. 6995 des Lagerbuchs, 33 Rth. 56 Sch. oder 8 Ar 39,00 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Johann Georg Wendle und Theobald Brandau;
- 5) aus No. 7020 des Lagerbuchs, 9 Rth. 94 Sch. oder 2 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Johann Peter Röhrig und Anton Beck;
- 6) aus No. 7021 des Lagerbuchs, 30 Rth. 92 Sch. oder 7 Ar 73,00 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew. zw. Anton Beck und Philipp Andreas Gärtner;
- 7) No. 7201 des Lagerbuchs, 52 Rth. 35 Sch. oder 13 Ar 08,75 Qu.-Mtr. Acker „Weiherweg“ 2r Gew. zw. Johann Ringer und August Gasteier Wittwe;
- 8) No. 6278 des Lagerbuchs, 55 Rth. 30 Sch. oder 13 Ar 82,50 Qu.-Mtr. Acker „Rietherberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Freinsheim und Johann Heßel;
- 9) No. 4806 des Lagerbuchs, 47 Rth. 34 Sch. oder 11 Ar 83,50 Qu.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wanda und Victor v. Grotthuß;
- 10) No. 2382 des Lagerbuchs, 53 Rth. 57 Sch. oder 13 Ar 39,25 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zwischen Karl und Ludwig Balthier und Anton Beck und
- 11) No. 2383 des Lagerbuchs, 52 Rth. 27 Sch. oder 13 Ar 06,75 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zwischen Anton Beck und Philipp Heymann jun.,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. October 1882.

9949

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Daniel Schüttig Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- a) No. 438 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und einstöckigem Hinterbau, sowie 12 Ruthen 77 Schuh oder 3 Ar 19,25 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudeläche, belegen auf dem Römerberg zwischen Johann Roth und Georg Kiffel;
- b) No. 6939 des Lagerbuchs, 69 Rth. 32 Sch. oder 17 Ar 33,00 Q.-Mtr. Acker „Röbern“ 1r Gewinn zwischen Carl Weil und Anton Bouillon einer- und Christian und Babette Acker anderseits,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. October 1882.

9948

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die gestern in den städtischen Walddistrikten Münzberg und Neroberg abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 10. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

8641

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Bekanntmachung.

Die am 7. I. M. auf dem Glasberg stattgehabte Ausrufholz-Versteigerung ist von dem Gemeinderathe genehmigt worden, und wird den Steigern das Holz zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 10. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Herstellung einer Wetterfahne auf dem öffentlichen Giebel des Curhauses (Kunstschmiedearbeit) soll gegeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür auf Samstag den 14. October cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eingereicht sind.

Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 11. October cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 9. October 1882. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Gesucht ein tüchtiger Vertreter für erstes Hamburg „Süßfrucht-, Conserve-, Färrings- und Caviar-Engros-Geschäft gegen gute Provision. Offerten mit Angaben von Referenzen unter J. P. 83 an die Central-Annonc.-Expd. von G. Daube & Co. in Frankfurt a. M. erb. (R.-No. 3587.)

Unterricht.

Für meinen, für Unter-Tertia des Realgymnasiums vorbereiteten Sohn suche ich einen oder zwei Mitschüler, um Privat-Unterricht Theil zu nehmen oder Gelegenheit, an einem solchen zu theilhaben.

9776

Für einen Cyclus zur Unterhaltung in der modernsten französischen Sprache werden einige ältere Damen aus den höheren Ständen als Theilnehmerinnen gesucht. Anmeldungen bei Marie de Bostel, Schützenhofstraße 4.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock.

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Bostel, Schützenhofstraße 4. English Language in all its branches taught by experienced English Lady (London). Sprechstunde 12-16. Bahnhofstraße 16.

English lessons by an English lady. Näh. Exped.

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). bei den Herren Feller & Gecks.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavierunterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition.

Eine junge Dame empfiehlt sich für Musikstunden für Anfänger, zu mäßigem Preise. Näh. Exped.

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigen Honorar gründlich ertheilt. Näheres Wellrigstraße 46 Hinterhaus, 1. Stod.

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in allen feinen Handarbeiten. Näheres zu erfragen in B. Roth's Buchhandlung.

Immobilien, Capitalien etc.

Attus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
und Vermietung von Villen und Wohnungen.
 1. prachtvoll, mit großem Garten, Abreise halber billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 9834
 2. gut gebautes Haus in nächster Nähe der Bahnhöfe mit Vorgarten, Thorsahrt, großem Hofraum und Hinterbau preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690
 3. kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822
 4. einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524
 5. Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910
 6. Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten blickt am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462
 7. Boden ist eine freundlich gelegene Villa mit etwas Garten Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. 9929
 8. vorzüglich gelegenes, sehr rentables Geschäftshaus mit schönen Privatwohnungen in **Köln** und ein solches in **Bonn** ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein gleiches rentables Haus oder einen Bauplatz. Gef. Offerten unter Chiffer X. Z. 12 besorgt die Exped. d. Bl. 9898
 9. Bauplatz, belegen Paristraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9854
 10. eine junge Leute, Gebrüder und beide Kellner, suchen eine bessere gangbare Restauration nachtheilweise zu übernehmen. Gef. Offerten unter A. B. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9447
Inneres Wirthslocal sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. A. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9510
 11. ein rentable Wirthschaft, auch für einen Metzger oder eine Krämerie eingerichtet, zu vermieten. Näh. Exped. 9917
 12. 1000 Mark auf sehr gute erste Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näheres Expedition. 9718
 13. 20,000 M. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek für hier zu leihen gesucht. Offerten unter P. F. III. befördert die Exped. d. Bl. 9487
 14. 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 6452
 15. 100,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. N. Exped. 9719
 16. 35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 5826
 17. 100,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 9927

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Weißzeugnäherin, im Ausbessern der Wäsche und sowie im Maschinennähen geübt, sucht noch einige Näheres Michelsberg 22 im Bäderladen. 9907
 2. gutempfohlene, perfekte Kochfrau empfiehlt sich den Herrschaften. Näh. Exped. 9111

Ein anst. Mädchen f. Monatstelle. N. Friedrichstraße 42. 9862
 Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl. Arb. verr., suchen Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 8552
 Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Walramstraße 17, zwei Stiegen hoch rechts. 9880
Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen bei prompter Bedienung. 9431
 Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Adelhaidstraße 21. 9896
 Ein braves, junges Mädchen von außerhalb sucht gute Stelle für Hausarbeit und Küche, am liebsten zu einzelnen Leuten. Näh. Castellstraße 6, 1 Stiege links. 9915
 Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im Metzgerladen. 9919
 Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und sehr gut nähen kann, wünscht passende Stelle. Näh. Karlstraße 28 im Mittelbau. 9761
 Ein stilles, fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer katholischen Familie. Näh. Bleichstraße 11 im Seitenbau. 9926
 Ein einfaches, älteres Mädchen, welches die Pflege eines kleinen Kindes gut versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Wörthstraße No. 16 im Laden. 9923
 Ein gesetztes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. October. Näh. Helenenstraße 17, Barterre, Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 2-6 Uhr. 9930
 Ein Mann sucht Stelle als **Auslaufer** oder bei einem einzelnen Herrn. Näheres Expedition. 9815
 Ein gebildeter, junger Mann sucht Stelle als Einkassirer u. Offerten sub G. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8685
 Ein junger Mann, in der Krankenpflege gut erfahren, sucht Stelle bei einem Herrn oder würde auch mit auf Reisen gehen. Offerten unter J. K. 124 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9906

Personen, die gesucht werden:
 Monatfran gesucht Kapellenstraße 49. 9455
 Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Adlerstr. 53. 9637
 Gesucht ein Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann. Näheres Adelhaidstraße 24, eine Treppe hoch, Vormittags von 10-11 Uhr und Abends von 6-7 Uhr. 9398
 Anständige, gutempfohlene Mädchen finden Stellen durch **Frau Bühler**, Michelsberg 28, Seitenbau. 9860
 Für eine Familie in **Nizza** wird ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie gesucht, welches außer dem Aufräumen der Zimmer und etwas Näharbeit auch die Bedienung zweier jüngeren Damen und deren Begleitung auf Spaziergängen zu übernehmen hätte. Ein gutes Deutsch wird verlangt, dagegen sind fremde Sprachen nicht erforderlich. Nähere Auskunft wird ertheilt **Sonnenbergerstraße 31** im Vorderhaus, Barterre, Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags bis 3 Uhr. 9836
 Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße No. 22 im Laden. 9909
 Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. October gesucht. Näheres Nicolassstraße 8, 1. 9899

Ein sauberes Mädchen wird zu Kindern für sofort gesucht. Näh. bei Bollweber, Langgasse 32. 9914

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schulberg 6, III. 9921
Für Schneider! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9809
 Ein verheiratheter Mann, der Deconomie und Fuhrwerk versteht, für das ganze Jahr gesucht. Näh. Karstraße 17. 9809

Filiale B. Ganz & Cie., Wilhelmstrasse 40.

Eröffnung der Teppich-Saison.

Vom 7. bis 15. October

verkaufen wir einen Posten

Brüssel-Teppiche, prima Qualität, à Mark 4.— per Meter,

Tapestry-Teppiche, „ „ „ 3.— „ „

Tapestryläufer, Plüschläufer, Sophavorlagen und Bettvorlagen
bedeutend unter dem Fabrikpreise.

9041

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt in großer
Wahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bettfedern- und Daunen-Lager.

Große Auswahl, billige Preise.

8879

Friedrich Rohr, Nerostrasse 1.

Kaltwasser-Seife

(Schwelzer)

von gelber und grüner Farbe à Pfund 48 und 65 Pf.
empfiehlt die Droguenhandlung von

8503

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Naturalien-,

Vogel- und Vogelfutterhandlung, Meßergasse 31. 9188

Herrnkleider werd. repar., gewendet u. gewaschen unter
bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 9720

Wasche

zum Bügeln wird angenommen Friedrich-
strasse 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 6466

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstrasse 49, Barterre. 9212

Platz erster Rangloge abzugeben. Rad. Exped. 9618

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht,
ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Wilhelmstrasse 34 nach

Wilhelmstrasse 30 (Hotel du Parc)
verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen
auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. October 1882.

9879

Hochachtungsvoll

Franz Alff.



„Swallow“
Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
troffen in Leichtigkeit
und Dauerhaftigkeit.
Feinst. engl. Fabrikat.
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**
Schwalbacherstrasse 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstrasse 42. 9946

Ein einthür. Küchenschrank billig zu verkaufen Idstein-
weg 11. 9500

Zur bevorstehenden Saison!

empfehle die grösste Auswahl äusserst elegant und solid gearbeiteter

Herren-Gehrock-Anzüge,	Herren-Paletots,
„ Jaquet-Anzüge,	„ Menschikoffs,
„ Sac-Anzüge.	„ Schlafröcke.

Grosses Stoff-Lager. — Anfertigung nach Maass.

Anzüge für junge Leute mit extra langen Hosen in grosser Auswahl.

Langgasse 47,
nahe der Webergasse,

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse,

WIESBADEN.

Auswahl - Sendungen stehen franco zu Diensten.

8432

Meine

Tanz-Unterrichts-Curse

beginnen mit dem 16. October a. c.

Anmeldungen hierzu erbitte ich in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr Müllerstrasse 6, Parterre.

Kinder-Cursus für Tanzen und Gymnastik Mittwochs und Samstags Nachmittags.

8692

Otto Dornevass.

Vortheilhafte Gelegenheit für Haushaltungen.

Ausverkauf verschiedener zurückgesetzter Parthien Wein-, Wasser- und Champagner-Gläser, Teller, Kannen, Milchtöpfe, Schalen etc. in weissem Porzellan, Maholika-Teller und Fruchtgeschalen, Petroleum-Tischlampen.

Ferner zwei decorirte Tafel-Services à 12 und 18 Personen und eine Weinservice.

Die Gegenstände sind separat ausgestellt und dauert deren Ausverkauf nur für den Lauf dieses Monats.

Jacob Zingel,

Glas- & Porzellanwaaren-Lager,
große Burgstrasse 13.

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michaelsberg 8. 7563

Eine schöne, eichen-gezeichnete **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen Mauergerasse 15. 5107

Tanz-Unterricht.

Beginn des Tanzunterrichts am 16. October d. J. im „Gutenberg“, Nerostrasse 24. Anmeldungen daselbst, auch Adlerstrasse 17. Achtungsvoll 9901

H. Lomp, Tanzlehrer.

Gurt- und Gummi-Hosenträger,

Manfchetten, Herrentragen von 30 Pfg. an, schwarze und bunte Schlipse, Vorstecknadeln, Strümpfe, Socken, Fehnwärmer, Stachen empfiehlt in großer Auswahl

Jos. Fischer, Mehrgasse 14, 9452

Galanterie- und Spielwaaren-Lager, Haushaltungs-Artikel.

Pfaff-Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207

Fußbodenlache und Delfarben,

schnell trocknend, in allen Nuancen zum Anstrich fertig. 8323

Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

Harzer Kanarienvögel

(Männchen) zu verkaufen Schwalbacherstrasse 55, Part. I. 9763

2/3 gute Sperffische, nebeneinander, abzugeben. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **J. C. 20** in der Exped. d. Bl. abgeben. 9903



Alle Arten **feine Wäsche**, Spitzen, Tütle, Vorhänge, sowie Kleider werden pünktlich und zur größten Zufriedenheit gewaschen und gebügelt **Karlstraße 34, 3. St., 1 St.** Auch werden daselbst Kleider modernisirt und aufgearbeitet. 9912

Eine schöne **Theke** nebst **Waage** zu verkaufen. Daselbst sind auch ausgezeichnete **Frankenthaler Kartoffeln**, sowie gutes **Sauertraut** per Pfd. 10 Pfg. zu haben. 9349

Frau Müller, Kirchgasse 7.

Ein wenig gebrauchter, großer transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter B. W. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9895

Eine **Tafelwaage** (Theke und Real) ist billig zu verkaufen **Mehgergasse 31.** 9476

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **Parterre-Wohnung** von 4—5 Zimmern (womöglichst mit Gartenbenutzung) zum 1. Januar oder 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter F. M. 58 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9851

Wohnungs-Gesuch.

Eine **kleine Familie** — 3 Personen — sucht in **angenehmer Lage** 4—5 Zimmer nebst allem Zubehör — **Hochparterre** oder eine **Stiege hoch** — auf **1. April 1883**. Off. mit festem Preis sub **K. 20** an die Exped. erb. 9125

Angebote:

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Elisabethenstraße 5 ist die **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Krankheits halber anderweit auf gleich zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 15.** 9667

Elisabethenstraße 17, **Bel-Etage**, sind **Salon, Wohnzimmer**, sowie 2 **Schlafzimmer**, auf Wunsch mit **Küche**, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine **heizbare Mansarde** zu verm. 9061

Geisbergstraße 4, **Bel-Etage**, sind 6 möblirte Zimmer mit **Küche** u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8371

Geisbergstraße 8, **Parterre** und **Bel-Etage**, **elegant möblirte Zimmer** zu vermieten. 8728

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 22**, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 8259

Mainzerstraße 6, **Gartenhaus** (**Bel-Etage**), möblirte Zimmer mit **Pension** zu vermieten. 3719

Mainzerstraße 46, **Bel-Et.**, möbl. Rim. bill. zu verm. 8676

Marktstraße 6, **Bel-Etage**, 1 **Salon** und 1—2 **Schlafzimmer** sogleich zu vermieten. 9238

Röderallee 26, 1. Stock, möblirte Zimmer mit **Pension**. 9458

Schulberg 6, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7621

Schwalbacherstraße 22, **Gartenhaus**, 1 **Stiege hoch**, ist ein möblirtes Zimmer mit **Cabinet** zu vermieten. 9620

Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. 9007

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne **Pension**. 7893

Taunusstraße 23, **Bel-Etage**, eine möbl. Wohnung (**Sonnen- seite**, **Porzellanofen**), auf Wunsch mit **Küche** zu verm. 8032

Webergasse 4 (am **Theaterplatz**) sind in der 2. Etage zwei möbl. Zimmer z. **Winter** zu verm. 6312

Webergasse 58 sind möblirte Zimmer an einen, auch zwei ruhige Herren zu vermieten. 9497

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblirte Zimmer mit **Pension** zu vermieten. 9613

Ein großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten **Wellrichstraße 42, 1. Etage.** 7148

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. **Röderstraße 29, Parterre.** 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Selenenstraße 12, Part.** 8972

Ein Zimmer mit vollständiger, guter **Pension**, **Beheizung** und **Bedienung** für 100 Mark monatlich auf sogleich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9239

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres **Adel- haldstraße 16, Parterre.** 9418

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des **Curhauses** eine schöne möblirte Etage von 4—5 Zimmern mit **Küche** u. auch **Pension**. Offerten unter **K. W. 35** mit die Expedition d. Bl. entgegen. 9442

Mansardwohnung sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9547

Schön möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große **Burgstraße 3.** 9555

Häbisch möblirte Zimmer zu vermieten **Oranien- straße 18, Parterre.** 9827

Nähe dem **Curhause** ist eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern und **Küche** eventuell ein ganzes **Gartenhaus** zum 15. October zu vermieten. Näh. Exped. 9093

Schön möblirte Zimmer mit und ohne **Pension** für den **Winter** große **Burg- straße 7, Bel-Etage links.** 6690

Ein schönes, großes Zimmer (**Bel-Etage**) mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 43.** 51

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, **Küche**, **Keller** u. s. w., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. **H. Burgstraße 2.** 6604

Möblirte Zimmer **Müllerstraße 2.** 8560

Zum 1. November sind zwei elegant möblirte **Parterre- Zimmer**, auch mit **Pension**, zu vermieten **Nicolasstraße 6.** 9670

Nähe den **Bahnhöfen** sind im **Seitenbau** 1 bis 2 **Stuben** an ruhige, kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 9893

Ein **Mehgerladen** mit Wohnung ist mit oder ohne **Inventar** auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres im **Uhrthurm.** 9867

Röderstraße 3 ist die **Mehgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei **Friedr. Groll.** 3253

Ein ger. **Keller** m. **Schrotgang** z. verm. **Faulbrunnenstr. 12.** 8776

Kost und **Logis** **Grabenstraße 24** im **Kleidergeschäft.** 9891

Arbeiter erhalten billig **Kost** und **Logis** **Kirchgasse 30, Hinter- haus**, eine **Stiege hoch** rechts. 8853

In **Schierstein am Rhein**, in unmittelbarer Nähe des **Hafens**, ist eine sehr schöne Wohnung mit prachtvoller Aus- sicht im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, **Küche**, **Mansarde** u. s. w., auf den 15. October d. Js., eventuell auch später, anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 7910

In einer gebildeten Familie (**Hannoveraner**) finden einige Damen gute **Pension**. Angenehmes Familienleben, geselliger **Verkehr**, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Auszug aus den **Civilstands-Registern** der Stadt **Wiesbaden** vom 10. October.

Geboren: Am 8. Oct., dem **Schreinergehilfen** **Moritz Webershämmer** u. s. — Am 4. Oct., dem **Dampfabrikanten** **Johann Altschaffner** u. s. — Am 5. Oct., e. unehel. T., **R. Wilhelmine**. — Am 4. Oct.,

der Ehefister und Heirathsvermittler", die „Börse der fliegenden Auctionäre", die „Hehlerbörse", nicht zu reden von zahlreichen anderen Börsen. Soll doch, einem dunklen Gerücht zufolge, sich neuerdings auch, „um einem tief empfundenen Bedürfnis abzuwehren", die ehrenwerthe Kunst der „discreten Hebeammen" in wöchentlichen Kaffeetränzchen zu einer Art Börse zusammengethan haben. Vielleicht erleben wir's noch, daß auch die „weisen Frauen" vulgo Kartenschlägerinnen, demnächst eine Börse arrangiren und gewissenhafte Makler die Course notiren: für das Prophezeien des großen Looses etwa M. 1,85, einer reichen Heirath M. 2,10, eines gewonnenen Prozesses oder einer fetten Erbschaft M. 2,37 — wer kann's wissen? —

Beginnen wir mit der „Kellerwechselbörse". „Kellerwechsel" sind bekanntlich solche Wechsel, die fabrikmäßig von vollständig insolventen Personen acceptirt an auswärtige Geschäftshäuser als angeblich „hochfeines Papier" in Zahlung gegeben und am Verfalltage natürlich nicht eingelöst werden. Die eigentliche Vorbörse der „Kellerwechselreiter und Fabrikanten" befand sich bei Gründung dieses reinlichen Geschäftszweiges in einem obskuren Bierkeller an einem der belebtesten Plätze Berlins, daher der Name „Kellerwechsel". Sigt da ein hieherer Holzhauer, sagen wir Gottlieb Schulze mit Namen, am Tische und vertilgt im Schweisse seines Angesichtes Bratkarstöffeln mit Bouletten — ihm gegenüber ein gar feiner Herr, der sich höchlichst amüsiert darüber, wie's dem Gottlieb schmeckt.

„Na, lieber Mann," beginnt er in wohlwollendem Spott, „ich weite, trotzdem Ihr so gut zu essen versteht, könnt Ihr nicht einmal lesen?" Der ganze Stolz des die Volksschule Durchlaufenden bäumt sich auf in Schulze's Brust. — „Oho, ich kann lesen und schreiben, so gut wie Einer!" — „Na, denn schreibt mir doch 'mal probeweise Eure Namen und Eure Wohnung auf — wenn Ihr's recht schön macht, will ich ruhig einen Rummel und ein Eisbein zum Besten geben!" Und Gottlieb Schulze schreibt gar kräftig und deutlich seinen Namen in die Ecke des schmalen Streifens Papier, den ihm der feine Herr hinreicht. „Wahrhaftig, Gottlieb Schulze, Ihr seid ein Brachiterl, das ist ja beinahe kalligraphisch schön geschrieben," ruft der Herr überrascht aus, das Papier einsteckend und Gottlieb Schulze ist ganz Stolz und Eitelkeit. — Nach einem Vierteljahr kommt ein Bankbote in seine dürftige Wohnung und präsentiert einen Wechsel. Gottlieb Schulze betrachtet entgeistert die Unterschrift, ja das ist seine Unterschrift und ist's doch wieder nicht, er hat in seinem Leben noch keinen Wechsel unterschrieben und er kann von Glück sagen, wenn ihm der Nachweis gelingt, daß der feine Herr die nöthigen Querlinien über das Papier, das Gottlieb harmlos mit seinem Namen beschrieb, gezogen und einen richtigen Wechsel daraus gemacht hat.

In vielen Fällen gelingt dieser Nachweis aber nicht und es ist vorgekommen, daß in Folge solcher scherzhaften Unterschrift armen Leuten ihr ganzes Hab und Gut abgepfändert wurde.

Dies ist die plumpste Art der Kellerwechselfabrikation, welcher der Staatsanwalt aber so ziemlich ein Ende gemacht hat.

Anders betrieben und anders betreiben zum Theil noch heute, trotz der Aufmerksamkeit der Behörden, die eigentlichen Kellerwechselfabriken ihr Geschäft. Da gibt es im aristokratischen Westend der Weltstadt zwei großartige Comptoirs, — die Großhäuser des Kellerwechselverkehrs. Unzählige Wechsel auf wassergestempelm Papier mit sauberen, blauen Stempeln versehen, mit vielen hochtönenden Firmen beschriebene, werden da angefertigt, — wer einen solchen Wechsel sieht, ist schon durch sein kaufmännisches Exterieur von seiner „Feinheit" überzeugt. Meist gingen und gehen heute noch diese Wechsel riesweise nach London, zum kleineren Theil nach Paris und Petersburg, wo sie von schwindelhaften Geschäftsleuten bestellt sind. Gewöhnlich kostet ein Accept ohne Rücksicht auf die Höhe der Wechselsumme 50 Pf.; werden mehrere Giranten gewünscht, steigt der Preis auf 75 Pf., auch wohl auf eine Mark. Zuweilen haben sich sogar wirklich reelle Kaufmannshäuser in Zeiten finanzieller Calamität solcher Kellerwechsel bedient — am Verfalltage schicken sie die Valuta an das angegebene Domicil und kein Mensch hatte eine Ahnung davon, daß dies prompt honorirte Papier im Grunde nur — ein Kellerwechsel war.

Dem Kellerwechselwesen verwandt ist der Geschäftszweig der „fliegenden Auctionen". Auf Grund schwindelhafter Empfehlungsbriefe — die Kollegen empfehlen sich gegenseitig — werden bei auswärtigen Geschäftshäusern große Posten Waare auf Credit, der ja so viel empfohlenen Leuten gern bewilligt wird, bestellt und kaum angekommen, à tout prix oft für den zehnten Theil ihres wahren Wertes verschleudert.

Vorbeugweinhäuser und Rittersgutsbesitzer sind sehr oft die Opfer solcher Manöver. Kauft da irgend eine Firma von irgend einem Rittersgutsbesitzer hunderte von Eimern Butter, Wolle, Getreide u. s. w., der

unglückliche Gutsbesitzer hat sich vielleicht sogar persönlich bei dem als Empfehlung angegebenen Hause erkundigt und gibt auf Grund der guten Auskunft seine Waaren mit Vergnügen gegen langen Credit — um schließlich zu erfahren, daß Empfohlene und Empfehlende ein Consortium bilden, die seine Butter oder Wolle für ein Trinkgeld verauctionirt und den Raub unter sich getheilt haben.

Charakteristisch für diese Zustände der jungen Weltstadt ist das Treiben der „Meineidsbörse". In einem Restaurant unweit des Landgerichts sitzen um den Stammtisch 6—8 wohlhabige, hiehere Bürger und „trubeln" sich ihr Bier aus. Da kommt eilig Jemand herein und flüstert einem Bescher etwas in's Ohr und — fünf Minuten später steht dieser in einem Terminzimmer des Gerichts und beschwört bei Gott dem Allmächtigen wie er gesehen, daß der, ihm vor wenig Sekunden noch gänzlich unbekannt, Müller dem Krause tausend Mark gezahlt hat. Krause wird also bezeugt und unser Zeuge streicht schmunzelnd zwei Mark für den Meide ein. In letzter Zeit hat eine ganze Reihe von Prozessen wahrhaft entsetzliche Dinge in dieser Hinsicht enthüllt.

Hier auf dem Gericht begegnet man auch einer eigenthümlichen Specie von dunklen Existenzen, den Hauswirthin, — „Hauswirthin von neun Tagen", wie man sie füglich in Analogie der Bezeichnung „Königin von neun Tagen" für die unglückliche Jane Gray nennen könnte. Denn läßt als das Regiment der armen, englischen Königin dauert auch die Herrschaft dieser Hauswirthin nicht. Sie finden sich auf allen Subhastationsterminen ein, erwirbt keiner der Hypotheken-Gläubiger das unter Hammer kommende Grundstück, erstehen sie dasselbe, — die Mietz-Cautio ist erst in einigen Tagen zu erlegen, ebenso Stempel, Kaufgeld u. s. w., inzwischen empfängt der neue Eigentümer eine Bescheinigung, daß ihm das Haus zugeschlagen sei und spornstreichs eilt er mit dem Document nach „seinem" Hause, verkauft alles darin, was nicht nagelfest ist, ermäßigt allen Miethsparteien gegen Vorauszahlung von Quartalsraten den Miethzins um die Hälfte, verlängert Contracte ein Jahr hinaus zu unerhört billigen Miethen und ruiniert natürlich auf diese Weise auch auf Jahre hinaus das Grundstück.

Die Bucherer tagen in der Nähe des königlichen Schlosses. In der Kneipe trifft sich der Baron mit dem Commissionsär, der elegante Mann mit dem schmierigen, aber reichen Geldmann. Zwischen Suppe und Wein wird über die Präliminarien verhandelt und bei Butter und Käse ist dahin einig geworden, daß Herr von So und So einen Wechsel für fünfhundert Mark „unterhand" und dagegen 150 Mark baar, zwei Duzend Glacehandschuhe, ein halbes Hundert blecherne Bogelbauer und ein neusilbernes Pferdegeschirr als Valuta empfängt.

Ja, bis vor ganz kurzer Zeit existirten in Berlin sogar eine „Commandit-Gesellschaft für Heiraths-Vermittlungen". Ein Director, aristokratischen Allüren stand an der Spitze des Unternehmens, ein elegantes Bureau war eingerichtet und in englischer, französischer und russischer Sprache gingen Circuläre an Officiere aller Nationen in die Welt. Inhalts, daß bejahte Gesellschaft „hochfeine" Heirathspartien „auf Begehr" habe, mit einer Mitgift von 10,000—500,000 Francs und daß die Gesellschaft gleichzeitig sich mit dem Arrangement der Schulden des Bräutigams befasse, sobald das Verlöbniß geschickt sei. Bucherer und Kuppler schickten sich brüderlich die Hand gereicht. Catilinartische Existenzen!

Daß los gegen oben beschriebene Herrschaften sind jene Existenzen, die unter die Kategorie „Hausfreunde" rangiren. Jeden in der Woche sind diese Herren in einer anderen Familie zu Tisch laden, ihre Thätigkeit ist eine sehr umfangreiche! Der Dame des Hauses besorgen sie Stickmuster, Modekupfer, Bichonbons, Obeurs und Billeits, für den Hausherrn gehen sie zur Börse, wechseln seine Papiere, vertreten ihn vor Gericht, kaufen ihm Häuser und Pferde, die Töchter des Hauses endlich besorgen sie Noten, Cotillon-Bouquets, vortreffliche Ehemänner.

Nach ihnen kommt die Classe der versumpften Mitglieder der Welt, Leute mit berühmten Namen, für die in vornehmen Kreisen „eine gefallene Größe" zuweilen gesammelt wird; ihr Hauptgeschäfts aber ist der Besuch ihrer vornehmen Freunde aus der guten Zeit, Freunde sie durch Liebenswürdigkeiten aller Art zu bewegen wissen. Giro auf einen meuchlings hervorgezogenen Wechsel zu setzen. Form halber, um das Papier schneller zu versilbern und am Ende gerirt ist ja nicht acceptirt! Nach drei Monaten freilich steht der arme Freund zu seinem Schmerze, daß unter Umständen gerirt doch so acceptirt ist. Catilinartische Existenzen!

Anfertigung nach Maass.

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,	} von 1 bis 16 Jahren,
„ Paletôts . . .	„ „ 5 „ „ 60,	
„ Regen-Paletôts „ „	„ „ 5 „ „ 40,	
Kinder-Trag-Mäntel . . .	„ „ 14 „ „ 60	

empfehlen in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **festen** Preisen**S. Süß,**

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Emhrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettedreile.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Witterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Biele Sorten wollener Schuhwaaren werden theilweise zu und unterm Einkaufspreise abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager für die Winter-Saison in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinderstiefeln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. Einlege-Sohlen. Diverse Leder-Conservirungsmittel.

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich Langgasse 10, als auch neue Colonnade No. 44 gemacht werden.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Hand- und Reisefoffer

(gut gearbeitete), Holzoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Diebeggasse 30 (Thorfabrik). W. Münz.

Der vierte Theil eines Theater-Abonnements (40 Vorstellungen) ist zu verkaufen Elisabethenstrasse 29, Parterre. 9757

Von heute ab ist meine Wohnung Geisbergstrasse 9, Vorderhaus, und empfehle ich mich gleichzeitig im Frottiren, Delen und Lackiren der Fußböden jeder Art billigt.

G. Appel, Geisbergstrasse 9. 8997

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc. werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile und allen Vorrath in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen.
Fran Böcher, vormalig Sommer,
 9096 6 Mauritiusplatz 6.

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, **Möbelbürsten** in verschiedenen Façons, **Putz- und Putzkrempen-Bürsten**, **Tafelbürsten** mit den dazu gehörigen Schaufeln, **Billardbürsten**, **Uhrmacherbürsten**, **Silberbürsten**, **Barb- und Scheitelbürsten**, **Taschenbürsten** mit Kamm, Spiegel etc., **Glanzbürsten**, **Pferdebürsten**, **Kaminbürsten**, **Dandoulierbürsten**, **Stahlbraht-Kopfbürsten**, **Zahn- und Nagelbürsten**, sowie alle anderen Sorten **Schneerbürsten** empfiehlt billigst

H. Becker, Bürstenfabrikant,
 7665 8 Kirchgasse 8.

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen** eigener Fabrication, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden brennen etc., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

Hch. Altmann,
 9280 Frankenstraße 5.

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Defen, ferner
Koch- und Oval-Defen,
Platten-Defen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Kohleneimer**, **Füller** und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
 7587 35 Friedrichstraße 35.

Ein großer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein kleinerer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein **Mahagoni-Herrn-Schreibtisch**, **Kamin**, ein **Mahagoni-Frameau** mit dazu gehörigem **Pfeilerspiegel**, ein ovaler **Mahagoni-Klapptisch**, eine vierschladbige **Kommode** in **Mahagoni**, ein **Russbaum** gedrehter **Kleider- und Schirmständer**, ein **Schachtisch** mit Figuren dazu, ein geschnitztes **Schreibtisch-Sesselfchen** mit Stickerie, eine **Zimmer-Donche** mit dreifachem Strahl, drei **Holz-Rouleaux**, ein **Sessel**, sehr bequem (in Buchenholz), ein einjähriger, sprechender **Katzen** aus Australien, ein großer, eiserner **Füllöfen**, ein **Bicycle** für einen Knaben von 10-14 Jahren, einige große und kleine **Bilderrahmen** und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen **Wiesbadener Chaussee 18 in Diebrich-Wiesbach.** 9583

Möbel-Verkauf:

Ein **Plüschsofa** mit 6 Sessel, Spiegel, Bücher- und Kleider-schränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 4 vollständige Betten, Secretäre, 1 Herrnschreibbureau, Verticow, ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Sorten Stühle, einbürtige Kleiderschränke von 20 Mk. ab, Kommoden etc. Näheres **Golgasse 20 im Hinterhaus.** 9711

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes Lager in

Regulir-Füllöfen

in schönen Formen und von bester Construction,

Böhler's Patentöfen,
Amerikanische Defen,
Weidinger Defen,
Säulen- und Kochöfen

und machen noch besonders auf die vorzüglichen, billigen und leicht transportablen

Blech-Füllöfen

aufmerksam.

Alle **Feuergeräthe**, **Kohlenkasten**, **Ofenschir**, **Feuergeräthständer** etc. sind in großer Auswahl vorrathig.
7681 Bimler & Jung, Langgasse

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Handstücken Briquettes**, namentlich für **Zimmerheizung** in Porzellan-Füllöfen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für **Kü**feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen
August Koch, Mühlgasse 4.

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **Ia gew. Rußkoh** buchene **Holz**kohlen, **tieferes II. Anzündholz**, buchene **Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnell** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider

gewaschene **magere (Anthracit)** und **Flamm-**W kohlen, **ganz ruffreies**, reinlichstes **Brennmateri** alle Feuerungen, empfiehlt

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohle

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,
 Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16**

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mk. } per 20 Centner
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centner
 franco Haus **Wiesbaden** bis auf Weiteres **direct** auf Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt **Herr W. Bimler**, **Langgasse 20**, entgegen.

Bei **Bar-Zahlung** 50 Pfg. per 20 Centner **Rabatt**.
Diebrich, den 8. October 1882.

99

Jos. Clow

Zimmerispäne

werden auf dem **Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisge**fangniß (**Albrechtstraße**) abgegeben.

Für Landwirth!

Eine große **Malzbütte**, Stückmaß, zu verkaufen **Hell**straße 17.
Tüncher Müller.

Alter Stroblehm

kann sofort **unentgeltlich** abgeholt werden. Näheres **Wilt**straße 34. Auch werden daselbst **Fuhrleute** gesucht.

Ein mittelgroßer, gut erhaltener, transportabler **Koch** zu verkaufen **Wainzerstraße 30.**

Erinnerung

an die Erneuerung der Loose von **Baden-Baden** zur 5. Classe à 2 Mark. **Kaufloose** zur Hauptziehung am 18. bis 25. Octbr. à 10 Mark. Alleinige Haupt-Collecte bei 9560 **F. de Fallois**, Hofschriftfabrik, Langgasse 20.

Ulmer und Kölner Domloose à 3 Mt. (Geldlotterien.) **Große Siebengeb.** Silberloose à 3 Mt. Ziehung 30. Oct.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochgeschätzten Kunden, dem verehrten Publikum, sowie Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß sich mein **amerikanischer Friseur, Rasir- und Haarschneide-Salon** nicht mehr **Bahnhofstraße 14**, sondern **Marktstraße 12** (im „Grünen Baum“) befindet.

Hochachtungsvoll
9665 **K. Adami**, Bader und Friseur.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser **Geschäft** nicht mehr **Helenenstraße 18**, sondern seit dem 1. October d. Js. **Rheinstraße 16** sich befindet und empfehlen uns im Malen, sowie Lackiren von Wagen, Blech und Möbel, außerdem im Schilderschreiben, Vergolden, Aufstreichen in allen Farben und allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten und sichern reelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvoll
9267 **L. Sator sen. & Fr. Elsholz**.

Mein **Atelier** zum Firnissen, Reinigen, sowie Renoviren der Oelgemälde befindet sich **Heine Burgstraße 1**.
9530 **Küpper jr.**, Maler aus Düsseldorf.

Das Kleidergeschäft **Grabenstraße 6** befindet sich von heute an **Grabenstraße 24**.
Achtungsvoll **G. Naurath**. 8789

Das feinste und billigste **Zimmer-Parfüm** ist **Nichtennadel-Duft**.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven-, Herz- und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild**, Langgasse 3.
9244 (Inhaber: Louis Schild).

Eiserne Bettstellen

In großer Auswahl, mit Seegrasmaträze zu 24 Mark, mit Rohhaarmaträze zu 60 Mark, ferner alle Arten **Polstermöbel**, als: Chaises-longues, Schlaffopha's, Klavierstühle, fein gebrochene spanische Wände, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanape's u. s. w. sehr billig zu verkaufen.
9712 **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37.

Zu verkaufen ein **Flügel von Bechstein**, so gut wie neu, für 1000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl.
9817

Nußbaum-polirte Möbel, als: Büffet, Herren-Schreibtisch, Kommode, Pfeilerschrank, Silberschrank u. s. w., zu verkaufen bei **Ant. Müller**, Balramstraße 31.
7447

Comptoir-Pult, doppelseitig, Länge und Breite ca. Meter 1,25/30, zu kaufen gesucht. Offerten unter C. C. No. 60 an die Expedition d. Bl. erbitten.
9797

Eine **Eiße- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11**.
7994

Eine schöne, lackirte **Bettstelle** mit Sprungrahme, Maträze und Keil, zwei eiserne mit Maträze und Keil, eine Chaise-longue mit Manila-Überzug sind preiswürdig zu verkaufen bei
9508 **A. Birek**, Moritzstraße 12.

Restaurant „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Ausgezeichneten Mittagstisch von 1 Mark an.
Vorzügliche Weine.

Export-(Lager-)Bier per Glas 12 Pfg.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Billard.

9499

G. Weygandt.

Von heute an habe ich wieder die **Niederlage** der

Milch in Flaschen

vom **Hofe Wechtildshausen**. 9568
P. Freihe, Rheinstraße 41, Ecke der Karlsruferstraße.

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg. an bis 1 Mt. 70 Pfg., sämtlich durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack.

Fr. Heim,

7228

Ecke der Wellstr. und Hellmundstraße 29 a.

1^a abgekochten Schinken, Schinken-Roulade, 1^a Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Mettwurst empfiehlt frisch

8708 **P. Freihe**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlsruferstraße.

Nechten westphäl. Schinken,

roh und gekocht, empfiehlt im Ausschnitt billigt
8686 **Gustav von Jan**, Michelsberg 22.

Frische Gothaer Cervelatwurst, echte Frankfurter Brühwürstchen, Mainzer Sauerkraut, Salzgurken

empfehle in frischer Waare.

9689

August Koch, Mühlgasse 4.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

„ „ **Kalbsteck** „ „ 50 „

„ „ **Lammfleisch** „ „ 50 „

fortwährend zu haben bei

9658

M. Marx, Wehger, Neugasse 17.

Häringe

per Duzend 90 Pfg. bei

9414

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

1^a neue Holländer Vollhäringe per Stück 8, 9 und 10 Pfg., im Duzend äußerst billig, sowie **Berliner Roulmops**, russ. **Cardinen**, neues **Mainzer Sauerkraut** per Pfund 10 Pfg., sowie prima **Sandtatoeffeln** empfiehlt
9427 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

Kochbirnen zu verk. Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 9886
Mauergasse 8 im Hofe rechts sind gepflückte und geschüttelte **Birnen** billigt, sowie feine Sorten **Äpfel** und **Kochäpfel** zu haben.
9771

Kartoffeln per Walter 6 Mt. vom **Hof Geisberg**.
Proben bei Herrn **Vlohoever**, Marktstraße 23. 9162

Wehgergasse 32 sind **Möbel** zu verkaufen, als: 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Consolchen, 1 Eckschrank, 1 Kanape und 6 Stühle, 1 Spieltisch, 1 Klappstuhl, Stühle, Bilder, Siegel, Uhren, Gläser und 1 Handnähmaschine. 9877

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

empfehl in den grössesten Neuheiten und Lagerbeständen

zu solidesten Preisen

Rudolph Haase.

Eine grosse Parthie **geresteter Muster** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. 7774

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12. 9346

Unter den Tannen.

(1. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

II.

Wie die Sonne höher am Himmel emporstieg und die herbstliche Erde nochmals mit ihrer Gluth durchwärmte, schritt ein junger Wanderer auf dem Wiesenpfade, vom Städtchen am Rheine kommend, dem Walde zu. Es war ein Knabe von kaum vierzehn Jahren, groß und schlank, kräftig und wohlgebildet, kühn und stolz auftretend. Sein hübsches, frisches Gesicht war gebräunt von der Sonne und Luft, die dunklen Augen blickten froh und zuversichtlich in die Welt, und die edle Stirn, von kastanienbraunem, lockigem Haar umrahmt, ließ auf mehr als gewöhnliche geistige Begabung schließen. Er trug eine Zeichenmappe unter dem Arm und war auf dem Wege nach dem Walde, wo er Tags zuvor eine Skizze angefangen hatte. Zeichnen war des Knaben Leidenschaft und jede Minute, die er von seinen Lehrstunden erübrigen konnte, widmete er ihr, nicht immer zur Freude seines Vaters, des Amtmanns im Städtchen am Rhein, der von solchen brodblosen Künsten nichts hielt und lieber einen tüchtigen Juristen aus seinem Sohne gemacht hätte, als einen unnützen Bildermaler.

Moriz, so hieß der Knabe, war nur in den Ferien bei seinem Vater im Amtshause, wo seine Wiege gestanden und er aufgewachsen war, dessen alterthümliche Bauart den Kunstsinne des Knaben wohl zuerst geweckt haben mochte. Seit zwei Jahren schon wohnte er in der Stadt bei einem Lehrer, welcher den hoffnungsvollen Knaben vom Zeichnen ab- und zu Latein und Griechisch anhalten sollte, der aber die Anlagen des Schülers durchschauend klar sah, wo dessen Haupttalent lag, und nicht allzu streng nach der Vorschrift verfuhr, so daß die Neigung des Knaben in der Stadt nicht gehemmt, sondern durch den tüchtigen Unterricht, den ihm der Lehrer verschaffte, gefördert wurde.

Heute war der letzte Tag des Aufenthalts in der Heimath, und Moriz eilte, die wenigen Stunden zur Vollendung seiner angefangenen Zeichnung zu benutzen.

Jetzt trat er in den Schatten der Tannen, der Waldeshauch berührte ihn kalt, fester zog er den Ueberzieher zusammen und schritt eilig vorwärts; sein Ziel lag etwas mehr seitwärts.

Da stieß sein Fuß an einen fremden Gegenstand; er blieb stehen. Was ist's? — Ein zusammengekauertes Tuch, ein schmutziges Bündel, über das man achtlos hinwegschreitet. Doch der Knabe verweilt; erschreckt weicht er dann zurück, er hat die kleine Hand,

das blasser Gesichtchen gesehen und ihn schaudert — ein Kind! in todes Kind! — Einen Augenblick steht er unentschlossen, überwiegt die Neugier die Furcht, er beugt sich nieder, halb vor dem Tode; er wagt nicht das kleine Wesen zu berühren, ist todt, vielleicht schon lange, gestorben in der Kälte und Noth. Aber bald siegt das Mitleid über den Schauer, der Knabe in das blasser Kindergezicht — soll das arme Geschöpfchen liegen bleiben, jeder Ungunst der Witterung ausgesetzt?

Die kleine Leiche erbarmte ihn. Soll er in das Städtchen zurücklaufen und den Vater von seinem Funde in Kenntniß setzen? Sein Blick fällt auf die Mappe, er denkt an die unvollendete Zeichnung und die Zeit, die er verlieren würde, wenn er jetzt zurückginge. Das Kind ist ja todt, es kann ja wohl hier liegen bleiben. Er geht ein paar Schritte weiter, zögernd und unentschlossen, dann bleibt er wieder stehen und schaut sich um, — das tode Kind hält ihn fest.

Doch sieh! Was war dies? War es nicht eine Bewegung der kleinen Hand, ein Zucken der blau gefrorenen Rippen?

Der Knabe kniet vor dem Kinde und beugt sich über das kleine Geschöpf. Der Schauer ist vorüber, es ist ja nicht todt, es schläft, halb erstarrt, dem Tode nahe.

Er legt seine warme Hand auf die kalte Stirn, auf die geschlossenen Augen, er nimmt die zerklumpte Decke weg und reibt die Glieder. Jetzt fühlt er auch den schwachen Athem, das Leuchten des Herzens. Jedes Zögern ist vorüber, rasch nimmt er den Ueberzieher von den Schultern, behutsam, als fürchte er, zu wecken, hebt er das Kind vom Boden auf und hält es in den Mantel, links nach Knabenart, aber doch sorglich wie ein Mutter. Jetzt schlägt es auch die Lider auf, große, schwarze Augen schauen den Knaben verwundert an, und das blasser Gesichtchen lächelt schwach.

Er trug das Kind aus dem Schatten der Tannen in die Sonne. Dort setzte er sich auf einen Baumstumpf, und es saß seinen Knien wiegend, fuhr er fort, die kalten Glieder zu reiben und bald tönte der erste Schrei von den neubelebten Rippen.

Jetzt erst dachte der Knabe, — bisher war er nur der Impulse seines Herzens gefolgt — wie mochte das Kind hierher gekommen sein? Der Ort, wenn auch nicht gerade weit vom Städtchen, war doch ziemlich abgelegen und, gar in dieser Jahreszeit, wenig betreten; welche Mutter mochte ihr Kind, so fern von aller menschlichen Hilfe, verlassen und dem sicheren Tode preisgegeben haben? Die Phantasie des Knaben rief all' die romantischen Geschichten wach, die er je über verlorene, geraubte und gefundene Kinder gelesen oder gehört hatte. Vielleicht, dachte er, haben Zigeuner es gestohlen und hier zurückgelassen; wer mochte am Ende führen die Nachforschungen, die sein Vater schon Amtmann anstellen muß, auf irgend eine reiche, angesehene Familie all' ihr Hab und Gut für ihr Kind geben würde. Und Moriz, hat ihm das Leben gerettet! — Schon malte er sich Freude der Eltern aus, ihr Glück, wenn er das Gefundene ihre Arme legt. — Da fiel sein Blick auf das bleiche Gesichtchen, die abgemagerten Händchen und die grobe, schlechte Leinwand, die es bekleidete, — nein, das ist kein Kind angesehener Leute, die verkümmerten Züge erzählen eine andere Geschichte. Hat das Kind auch diese schon gehört, die Geschichte von der Bettlerin, die vom Hunger gezwungen ihr Kind dem Tode des Erfinders preisgibt, um es nicht in ihren Armen sterben zu sehen?

Der Knabe sinnt, das hilflose Wesen hebt die Händchen ihm empor, als flehe es um Schutz und um Hilfe. Da berührt seine Rippen unwillkürlich die Stirn des Kindes: mit dem Kinde nimmt er es zur Schwester an.

Es rauscht von den Tannen her, wie Geisterstimmen, die Herbstsonne sendet ihren wärmsten Strahl auf den schüchternen Knaben und auf das Kind der Armuth und des Elends.

Das arme Wesen schlief in Moriz' Arm, er stand auf und schlug den Weg nach dem elterlichen Hause ein, den Fährten unter dem Mantel bergend.

Unter den Tannen blieb die Mappe liegen, der Wind spielte mit den Zeichnungen, den kostbarsten Schätzen des Knaben, die er vergessen hatte.

(Fortsetzung folgt.)